



„Seine historische Aufgabe ist es, die Kirche zum Wesentlichen zurückzuführen“

5 Jahre Papst Benedikt

Jubiläum Zwischen Benedetto-Jubel, Piusbrüdern und Missbrauchsskandal: Wohin der deutsche Papst die Kirche führt

von Guido Horst

Ein Interview in Rom über fünf Jahre Papst Benedikt. Das Fernseherteam hatte das Gespräch sehr genau vorbereitet: Um das Konklave sollte es gehen, um das Bemühen um die rechte Interpretation des Zweiten Vatikanums, die Liturgie und die Beziehungen zu Islam und Judentum. Die Lampen blitzen, die Kamera läuft, das Interview beginnt. Und es geht nur um Pädophilie. Der Papst, der angetreten ist, den Glauben gegen die Diktatur des Relativismus zu ver-

teidigen, der für eine liturgische Revolution gesorgt hat und darlegt, dass das jüngste Konzil im Licht der Tradition zu lesen ist – dieser Papst hat derzeit Gegenwind. Die sexuellen Vergehen Geistlicher an Schutzbefohlenen dienen auch dazu, Papst Benedikt an den Pranger zu stellen. Also den Mann, der als Präfekt der Glaubenskongregation 2001 die vatikanische Null-Toleranz-Politik in Sachen Kindesmissbrauch eingeführt hat. Papst Benedikt ist ein Mann der Verkündigung und der



Benedikt XVI. ist ein Mann der Kontinuität

Lehre. Diesem Mann, der sich nach einem erfüllten Leben als Theologe, Konzilsberater und Glaubenspräfekt darauf konzentriert, die Grundwahrheiten des Glaubens zu verkünden – dem muss man zuhören. Aber spätestens seit dem „Fall Williamson“ ist das in Deutschland schwierig geworden. Und die Missbrauchsskandale haben das noch verstärkt.

Dabei hatte alles so gut begonnen. Auf einen Schlag schien das „Wir sind Papst“-Gefühl der Deutschen den anti-römischen Affekt vertrieben zu haben. Aufgeschlossen wandte man sich dem Papst aus Bayern zu. Fast drei Jahre währte der Honeymoon, bis im Februar 2009 engste Mitarbeiter des Papstes glaubten, das Dekret über die Aufhebung der Exkommunikation von vier schismatischen Bischöfen, von denen einer den Holocaust verharmlost hatte, unvermittelt bekannt machen zu können. Darunter leidet Benedikts Pontifikat bis heute. →